Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

IV. Kupfer- und Bleiformation

urn:nbn:de:bsz:31-217949

Visual Library

7) Quarz (d), in mikrokrystallinischen Drusenhäutchen auf Flußspath.

Nr. 5—7 nur in Drusen krystallisirt.

IV. Kupfer- und Bleiformation.

1) Baryt (a), mit Kupfererzen und Bleiglanz;
2) Flußspath (b), mit Kupfererzen;
3) Quarz (c), zuckrigkörnig, pseudomorph nach Baryt, mit groben bleiischen und kupfrigen Geschicken;
4) Braunspath (b),
5) Kalkspath (b), } nur in Drusen krystallisirt;
6) Quarz (d),
7) Baryt (b), krystallisirt, als Begleiter secundärer Blei- und Kupfererze.

V. Kobalt-Silberformation.

1) Baryt (a), mit Kobalt und Silbererzen;
2) Flußspath (b), mit Speiskobalt;
3) Quarz (c), zuckrigkörnig, mit Bleiglanz und Speiskobalt;
4) Braunspath,
5) Kalkspath, } nur in Drusen krystallisirt;
6) Quarz (d),
7) Pharmakolith, als Begleiter secundärer Kobalt-, Nickel-, Arsen- u. a. Verbindungen.

VI. Rotheisenerzformation.

1) Baryt,
2) Flußspath, } mit Rotheisenstein und Manganerzen.
3) Quarz,

VII. Brauneisensteinformation.

1) Baryt, derb und krystallisirt;
2) Flußspath, körnig;
3) Quarz, mit Brauneisenerz;
4) Baryt, krystallisirt.

Bei Vergleichung dieser Successionsformeln sieht man sogleich, daß Mineralien oder Mineral-Generationen von gleicher Beschaffenheit, gleichem Aggregatzustand, gleichen Krystallisationsformen, gleicher oder ähnlicher Erzführung immer genau dieselbe Stellung zwischen den übrigen einnehmen und man gelangt daher sehr leicht dazu, aus diesen 7 Formeln eine einzige Reihe abzuleiten:

1) Hornsteinartiger grauer Quarz (a), mit Antimon- und Silbererzen;
2) Flußspath (a), untergeordnet, meist verschwunden;
3) Weißer krystallinischer Quarz (b), immer auf Quarz (a) sitzend, pseudomorph nach Flußspath, mit Kupferkies und Bleiglanz;
4) Chalcedon, als Ueberzug auf 3;
5) Kalkspath (a), weiß, röthlich und violett, in derben krystallinischen Massen und rhomboëdrischen Aggregaten, mit edlen Silbererzen;
6) Braunspath (a), derb, mit silberreichem Bleiglanz, Zinkblende und Silbererzen;
7) Baryt (a), derbschalig, blätterig und krystallisirt, mit edlen Silber- und Kobalterzen, oder mit Bleiglanz und Kupfererzen, auf eisernen Hüten mit Rotheisenstein und Manganerzen;
8) Flußspath (b), derb, grobkörnig, mit silberreichem Bleiglanz, Kupfer- und selten mit Kobalterzen;
9) Quarz (c), zuckrigkörnig und krystallisirt, überall als Verdrängungs-Pseudomorphose nach Baryt auftretend, mit groben Blei- und Kupfererzen, auf eisernen Hüten mit Brauneisenstein;
10) Flußspath (c), in weingelben Hexaëdern;
11) Braunspath (b), isabellgelb, in Aggregaten linsenförmiger Rhomboëdern;
12) Kalkspath (b), gelblich-, grünlich- und graulichweiß, auch ölgrün und krystallisirt;
13) Braunspath (c) [Perlspath], in kleinen perlmutterglänzenden, sattelförmig gebogenen Rhomboëdern auf Kalkspath (b) sitzend;
14) Quarz (d), kleine, lebhaft glänzende, rundum ausgebildete Krystalle mit vorherrschendem ∞P.;
15) Baryt (c), in meist sehr zarten, durchsichtigen Tafeln,

Gyps, späthig, und

Pharmakolith, als Begleiter secundärer Kupfer-, Blei- und Kobalterze.

Vergleicht man mit dieser Hauptreihe, aus welcher man übrigens die Glieder Nr. 10—15, die überall nur in Drusen krystallisirt vorkommen, der Einfachheit halber hier vernachlässigen kann, die Reihen der den Charakter der verschiedenen einzelnen Formationen bestimmenden Mineralien, so ergiebt sich, daß in der

1) Edlen Quarzformation nur die Glieder Nr. 1—3 (4 und 5 untergeordnet),
2) Kalkspath-Silberformation nur die Glieder Nr. 5—9,
3) Silberreichen Bleiformation nur die Glieder Nr. 6—9,
4) Kobalt-Silberformation nur die Glieder Nr. 7—9 und